

## Hochschule wird im Gemeinderat vorgestellt

### Ergebnis der Charrette.

EMMENDINGEN. Die geplante Hochschule für Humanökologie ist Thema im Gemeinderat am Dienstagabend um 18 Uhr. Der Berliner Wissenschaftler Wolfgang Serbser und Professor Andreas Nebelung aus Freiburg, die beiden Initiatoren, sowie Architekt Duane Phillips werden das Projekt den Stadträten vorstellen. Das Ziel ist ein "College of Human Ecology for Europe" (COHE), eine private Hochschule, die Naturwissenschaften, Humanwissenschaften und Kunst miteinander verbinden soll.

Am ersten Februarwochenende hatte es im Rathaus eine sogenannte Charrette gegeben, ein Planungsverfahren, bei dem geprüft werden sollte, ob sich Emmendingen als Standort eignet und wo sich die Initiatoren die neue Hochschule vorstellen könnten. Dabei hatte es sowohl aus der Stadt wie auch bei den an der Charrette teilnehmenden Wissenschaftlern sehr positive Signale gegeben. Als besonders attraktiv erschien den Initiatoren das Angebot des Wehrle-Werks, einen Teil des Geländes zu nutzen. Doch auch das Gebäude der Karl-Friedrich-Schule und deren Umfeld, das Gelände der Hochburg und ein Standort im Zentrum für Psychiatrie sowie auf dem Ramie-Gelände wurden unter die Lupe genommen, Pläne ent- und wieder verworfen.

Die private Hochschule soll mit einer amerikanischen Universität kooperieren, so lange, bis das Akkreditierungsverfahren in Deutschland braucht. Start soll mit einem Studienjahrgang sein, der 25 Studenten Platz bietet. Da ihnen ein vollwertiger vierjähriger Bachelor-Studiengang angeboten werden soll, so die Organisatoren bei den Planungsgesprächen, wird die Zahl der Studenten anfangs 100 nicht überschreiten und auch im Endausbau sollen es lediglich rund 300 Studenten sein.

Zu klären ist auch noch die Finanzierung. Bei den Abschlussgesprächen war die Rede von zehn bis 15 Millionen Euro, die für die Einrichtung der privaten Hochschule erforderlich seien; die Organisatoren verhandeln deswegen mit Stiftungen, sie erwarten aber auch ein Engagement aus der Stadt. Nicht nur finanziell: Gedacht ist an einen "lebendigen" Hochschulstandort, was bedeutet, dass auch Bürger sich mit einbringen sollen, die ganze Stadt Ja sagen soll. Ende März sollen die Hochschulstammtische beginnen, bei denen es weitere Gelegenheit zu Informationen geben wird. Starten könnte die private Hochschule mit einer vorgeschalteten Sommerschule, eine Art Schnupperkurs, der für 2012 angedacht ist. Und bereits im September, so die Überlegungen, könnte ein Hochschulbüro in der Stadt installiert werden, als Ansprechpartner und Koordinationsstelle für die Sponsoren.

In den Gemeinderatsfraktionen und im Gewerbeverein war die Resonanz auf die Pläne überwiegend positiv. Heute Abend besteht für die Stadträte Gelegenheit, sich aus erster Hand über die bisherigen Ergebnisse zu informieren, Fragen zu den Studieninhalten und Chancen der Absolventen zu stellen und Antworten aus erster Hand zu erhalten.

Autor: Sylvia-Karina Jahn

## **Narren sind an der Macht**

Der Narrenbaum als Symbol der fünften Jahreszeit steht seit gestern wieder auf dem Schlossplatz.

**MEHR**

## **Höheres Arbeitspensum**

Emmendinger Angelsportler wollen mehr Stunden leisten / Brettlimarkt-Teilnahme bringt Geld.

**MEHR**

## **Den Austausch fördern**

Künstlergespräch auf Initiative des Gewerbevereins / Weitere Veranstaltungen geplant. **MEHR**